



# Bildungswege nach dem Abitur

## Überblick zu möglichen Bildungswegen nach dem Abitur, Reflexion eigener Bildungsoptionen

### Kurzbeschreibung

Block	1	Bildungswege nach dem Abitur	Vortrag oder moderiertes Gruppengespräch durch Berufsberater/in der Agentur für Arbeit
	2	Selbständige Erarbeitung persönlicher Bildungsoptionen	Einzelarbeit
	3	Kurzvorstellung der eigenen Bildungsoptionen	Gruppengespräch

**Dauer ca. 90 Min.**

#### Materialien

- PB 7.1 Möglich wär's!
- Ggf. Broschüre „Ausbildung Studium Beruf“ der Agentur für Arbeit

#### Vorbereitung

- Absprachen mit der Berufsberaterin/ dem Berufsberater der Agentur für Arbeit
- PB vorbereiten

### Gedanken vorab

Dieses Modul ist gemeinsam mit Ihrer Berufsberaterin/Ihrem Berufsberater der Agentur für Arbeit zu planen und durchzuführen.

Für das Kennenlernen der Ausbildungs- und Studienwelt (Das gibt es!) ist es hilfreich, wenn sich die Schüler/innen bereits intensiv mit der Selbsterkundung (Das kann ich!) auseinandergesetzt haben. Die Kenntnisse der eigenen Interessen und des eigenen Persönlichkeitsprofils helfen, konkrete Informationen zu Berufen, Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten gezielter einzuordnen und auf den eigenen Orientierungsprozess zu übertragen. Eine Zusammenfassung der Selbsterkundung im Sinne eines Steckbriefs oder einer Selbstpräsentation (siehe hierzu M 6) ist hierfür eine gute Voraussetzung.

Das folgende Modul bietet den Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in mögliche Bildungswege nach dem Abitur. Es ist idealerweise so in ein Gesamtkonzept eingebettet, dass die Schüler/innen auf Erkenntnisse aus vorangegangenen Modulen zurückgreifen können. Sollte das Modul jedoch als Einstieg in die Berufliche Orientierung gedacht sein, muss verdeutlicht werden, dass es sich um ein erstes Heranführen an das Thema handelt und daher noch keine konkreten Bildungsoptionen entwickelt werden können.

### 1. Bildungswege nach dem Abitur

Der Informationsteil wird in der Regel von Ihrer Berufsberaterin/Ihrem Berufsberater der Agentur für Arbeit übernommen.



Themenschwerpunkte könnten hierbei sein:

- Welche Bildungswege nach dem Abitur gibt es und worin unterscheiden sie sich?
- Welche Abschlüsse kann man erlangen und wie lange dauern die jeweiligen Ausbildungen bzw. die jeweiligen Studiengänge?
- Welche Bewerbungsverfahren und -zeiträume gibt es?
- Welche Gründe sprechen dafür bzw. dagegen, gleich nach dem Abitur ein Studium bzw. eine Ausbildung aufzunehmen oder damit noch ein Jahr zu warten?

Sollte das nach Rücksprache aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, bitten Sie um aktuelle Informationen zum Thema. Neben einer aktuellen Präsentation kann Ihnen Ihr/e Berufsberater/in die übersichtliche Broschüre „Ausbildung Studium Beruf“ zukommen lassen. Die Broschüre ist kostenlos in gedruckter Form erhältlich und steht zum Download auf der Homepage der Agentur für Arbeit zur Verfügung.

Teilen Sie das Informationsmaterial aus und stellen Sie den Schülerinnen und Schülern die Inhalte vor.

## 2. Selbständige Erarbeitung persönlicher Bildungsoptionen

Nach dem Einblick in die Bildungswege nach dem Abitur bitten Sie die Schüler/innen, sich das Material (bzw. die entsprechenden Seiten im Internet) genau anzusehen und anschließend den PB 7.1 sorgfältig auszufüllen.

Unterstützen Sie die Schüler/innen während der Erarbeitung des PB 7.1 mit Erklärungen. Verdeutlichen Sie besonders, dass die Entscheidung für einen Bildungsweg auch bestimmte Bewerbungsphasen und -fristen nach sich zieht, die es zu beachten gilt.

Ebenso wie ein direkter Studien- oder Ausbildungsstart kann ein Zwischenjahr eine gute Möglichkeit sein, den eigenen Horizont zu erweitern. Diskutieren Sie daher im Zusammenhang mit Bildungswegen nach dem Abitur mit den Schülerinnen und Schülern auch folgende Fragen:

- Wann und für wen ist ein Zwischenjahr sinnvoll?
- Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit sinnvollen Möglichkeiten, ein Zwischenjahr zu verbringen, bietet M 8 und dort der PB 8.6.

### 👁 Lehr-/Lernkultur

Helfen Sie den Schülerinnen und Schülern, sich über die verschiedenen Bildungsoptionen nach dem Abitur Klarheit zu verschaffen und erste Ideen für den eigenen Weg zu entwickeln.

Sorgen Sie dafür, dass die Schüler/innen auf wirklich aktuelle Informationen zugreifen, diese verstehen und für sich selbst bewerten. Die Entwicklung eines realistischen Zeitplans fällt den Schülerinnen und Schülern häufig schwer, unterstützen Sie sie hier besonders.

- PB 7.1 Möglich wär's!
- Ggf. Broschüre „Ausbildung Studium Beruf“

### 👁 Lehr-/Lernkultur

Auf dem PB 8.6 werden auch die Schüler/innen zum Nachdenken angeregt, die für sich ein Jahr „Nichtstun“ in Betracht ziehen. Die Recherche zu dieser Option dient dazu, die möglichen Konsequenzen (kein Einkommen, wenig Inspiration, die Zeit hinterher möglicherweise als vergeudet empfunden) zu reflektieren.



### 3. Kurzvorstellung der eigenen Bildungsoptionen

Bitten Sie die Schüler/innen, die Arbeitsergebnisse kurz vorzustellen (max. eine Minute):

- Diese Bildungswege sind für mich interessant ...
- Diese Termine, Fristen und Orientierungsphasen habe ich notiert ...
- Zu diesen Themen möchte ich im nächsten Schritt weiter recherchieren ....
- Hierüber würde ich mich gern mit einer Berufsberaterin/einem Berufsberater der Agentur für Arbeit austauschen ...

Fragen Sie abschließend, ob Punkte offen oder ungeklärt geblieben sind.

Besprechen Sie die weiteren Planungen zum Thema Berufliche Orientierung und klären Sie die nächsten Orientierungsschritte, die für die einzelnen Schüler/innen anstehen.

## Schule vernetzt gedacht

### Agentur für Arbeit

- Sich aus dem Modul ergebende Fragestellungen können als Grundlage für weiterführende Gespräche mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agentur für Arbeit genutzt werden.
- Die Agentur für Arbeit stellt vielfältiges Informationsmaterial zu Freiwilligendiensten zur Verfügung.

### Weitere Netzwerkpartner

- Laden Sie Personen mit unterschiedlichen Bildungswegen ein und lassen Sie diese von ihrem Ausbildungs- und Werdegang berichten. Kontakte können neben der Agentur für Arbeit auch die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT, die Kammern und die Hochschulen zur Verfügung stellen.
- Die Zentralen Studienberatungen der Hochschulen beraten zu unterschiedlichen akademischen Bildungswegen und der Durchlässigkeit des Bildungssystems und informieren ausführlich über das Studienangebot der Hochschulen.

**Tipp**  
Schließen Sie Modul 8  
direkt an.

Quellennachweis: Vorhaben „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“, Autorin Saskia Wittmer-Gerber in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit, Berlin/Düsseldorf 2019



7.1

**Portfoliobogen**  
Name, Datum:



**Möglich wär's!**  
Bildungswege  
nach dem  
Abitur

Aufgabe: Beschäftigen Sie sich mit möglichen Bildungswegen nach dem Abitur und überlegen Sie, welche für Sie passend sein könnten. Beziehen Sie dabei alle Erkenntnisse mit ein, die Sie im Rahmen der Selbsterkundung schon gewonnen haben.

Das weiß ich bereits über mich (Stärken, Interessen, Ziele u. ä.):

Diese Ideen für ein passendes Studium/einen passenden Beruf hatte ich schon:

Diese Wege sind für mich interessant:

Diesen Abschluss würde ich gerne erreichen:

Ich denke, ein Studium/eine Ausbildung ist richtig für mich, weil:

Über diese Studienfächer/Ausbildungsberufe habe ich schon nachgedacht:

Ich denke (nicht) über ein Zwischenjahr nach, weil:

Das würde ich in einem Zwischenjahr gerne machen:



7.1 Rückseite

**Meine Zeitplanung**

Aufgabe: Kennzeichnen Sie auf der Zeitleiste zunächst Schulhalbjahre und den Zeitpunkt Ihres Abiturs. Tragen Sie dann ein, welche möglichen Bewerbungsfristen (für Ausbildung, Studium, duales Studium oder für ein Zwischenjahr) Sie für sich herausgefunden haben.

Kennzeichnen Sie anschließend Ihre Informations-, Recherche- und Entscheidungsphase. Beschreiben Sie kurz, was für Sie das Ziel Ihrer Beruflichen Orientierung ist.



Zu diesen Themen werde ich noch weiter recherchieren:

Diese Themen würde ich gerne mit einer Berufsberaterin/einem Berufsberater der Agentur für Arbeit besprechen:

© Bundesagentur für Arbeit / sdw gGmbH